

Zweite ordentliche Sitzung der PH Vorsitzendenkonferenz im Wintersemester 2023/24

Am 13. Dezember 2023 via Zoom

Beginn: 19:05 Uhr

Anwesende:

Stimmberechtigt:

Nina Mathies, Vorsitzende der ÖH Bundesvertretung

Hannah Dabrowski, Vorsitzende der HV PH NÖ

Krisztina Kamensky, Vorsitzende der HV KPH Wien/Krems (bis 20:46)

Antonia Pfennich, 2. stv. Vorsitzende der HV PH Steiermark (bis 20:21)

Maximilian Wagner, 2. stv. Vorsitzender der HV PH Salzburg

Selina Mittermeier, Vorsitzende der HV PH Tirol

Sarah Joas, Vorsitzende der HV KPH Edith Stein

Nicht stimmberechtigt:

Tamara Schulz, Referentin für pädagogische Angelegenheiten

Mario Kilian, 1. stv. Vorsitzender HV PH NÖ

Nicht anwesend:

PH Wien

PH Oberösterreich

PH Kärnten

PH Vorarlberg

PPH Diözese Linz

PPH Diözese Burgenland

PPH Augustinum

HAUP

1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit und Beziehung von Auskunftspersonen

→ Es wurde ordnungsgemäß eingeladen. Sarah Joas hat die Einladungsmail nicht bekommen. Nina merkt an, dass dies bitte an das Sekretariat gemeldet wird.

→ Anwesenheit der Mitglieder wurde festgestellt, 7 Stimmen anwesend, daher nicht beschlussfähig

2.) Genehmigung der Tagesordnung

Kein Beschluss möglich. Es gibt keine Wortmeldungen zur Tagesordnung.

3.) Genehmigung von Protokollen

Kein Beschluss möglich.

Selina Mittermeier merkt an, dass sie keine E-Mail zu den queeren Schulungen bekommen hat. Maximilian Wagner ergänzt, dass heute Nachmittag etwas gekommen sein sollte. Tamara bestätigt das; sie hat das Mail vom Queer-Referat weitergeleitet.

4.) Bericht der Vorsitzenden der Österreichischen Hochschüler_innenschaft

durch Nina Mathies

Die Lehramtsnovelle war großes Thema. Das Positionspapier dazu wurde vom Vorsitzteam in einer Pressekonferenz vorgestellt. Es kamen auch einige Rückmeldungen von Stakeholder_innen zu dem Papier. In der HSK berichtete Martin Polaschek, dass die Lehramtsreform noch im Frühjahr 2024 kommen soll. Auf Nachfrage, ob die Novelle im Wintersemester 2024/25 in Kraft treten soll, kam keine konkrete Antwort, sondern einige vage Hinweise, dass die Novelle erst im Folgejahr 2025/26 in Kraft treten wird.

Es soll eine Stelle der psychologischen Studierendenberatung auch in Niederösterreich kommen. Die Kampagne zu leistbarem Wohnen hat gestartet. Die BV kommt gerne an den Hochschulstandorten für Informationsstände vorbei. 4 davon haben schon stattgefunden, 4 werden noch im Jänner stattfinden. Die zusammengetragenen Probleme der Studierenden sollen danach an das Ministerium herangetragen werden. Eine Umfrage mit dem IFES und der AK wird im Jänner gestartet und ausgewertet.

Das Board Meeting der ESU hat im November in Tallinn stattgefunden. Außerdem wird gerade mit dem Verein Changes for Women an einer Kooperation gearbeitet, um den Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen zu erleichtern. Zum selben Thema wurde mit der Initiative "Aus Prinzip" zusammengearbeitet. Das Ernst-Mach-Stipendium für ukrainische Studierende wurde auf Druck unter anderem durch die BV verlängert. Auch die ÖH Wahl war ein großes Thema. Es gab wöchentliche Jour Fixes mit Brainformance, der zuständigen Firma für das EWAS. Die Website wurde erneuert und ist online gegangen.

Bezüglich der Mensensubvention finden gerade Verhandlungen mit dem Ministerium statt, dass die Höhe der Förderung von 1€ auf 2€ erhöht wird. Der Kooperationsvertrag mit der ACSL wird mit März 2024 auslaufen. Stattdessen wird der SoPro erhöht und ein gewisser Betrag für sportliche Projekte zweckgewidmet.

Es gab Gerüchte, dass eine UG-Novelle Mitte Dezember kommen sollte; diese wird höchstwahrscheinlich mit der Lehramtsreform gekoppelt kommen. Außerdem wurde ein relevantes VwGH-Urteil zur Familienbeihilfe gefällt: Die 16 ECTS müssen jährlich erbracht werden; dies ist eine negative, aber wichtige Nachricht für die Sozialreferate in ihren Beratungen.

Das Büro der ÖH soll neu renoviert werden. In Bezug auf die Personalagenden gibt eine neue Anstellung im ÖffRef und es hat ein Betriebsausflug mit den Angestellten stattgefunden. Zum Thema Antisemitismus gab es einige Gespräche mit der CEU.

Diskussion zum Bericht: Keine Fragen.

5.) Bericht des Referats für pädagogische Angelegenheiten

durch Tamara Schulz

Tamara besuchte am 21. November einen Workshop der EDV zur neuen Website, um in Zukunft auch selbst Bearbeitungen der Referatsseite und Website-Veröffentlichungen vornehmen zu können. Am 6. Oktober wurde anlässlich des Welttags der Lehrer_innen ein Posting veröffentlicht, das die Dringlichkeit der Lehramtsreform unterstrich und den aktuellen Zustand der Unsicherheit kritisierte.

Das PädRef war außerdem intensiv mit der Ausformulierung und Fertigstellung des Positionspapiers zur Lehramtsreform beschäftigt. Hierfür wurden die Ergebnisse der beiden im September stattgefundenen Vernetzungscalls mit den Hochschul- und Studienvertretungen zusammengetragen sowie die Forderungen mit dem Vorsitzteam diskutiert. Das Forderungspapier wurde anschließend nochmals an die Hochschul- und Studienvertretungen Lehramt ausgeschiedt und die Möglichkeit zur Unterstützung eingeräumt. Leider musste dies sehr kurzfristig passieren, da es Gerüchte gab, dass die Novelle ein paar Tage später präsentiert wird. Im Rahmen einer Pressekonferenz des Vorsitzteams wurde das Positionspapier am 13. November vorgestellt und auf der Website veröffentlicht. In einem Posting am 14. November wurden die Kernforderungen auch auf Instagram und Facebook präsentiert. Das PädRef verfasste darüber hinaus einen Text für die nächste Newsletter-Aussendung der OH, um die Studierenden auch in dieser Form auf unser Positionspapier und die anstehende Lehramtsreform aufmerksam zu machen. Die Lehramtsreform wird natürlich weiterhin großes Thema sein.

Am 25. Oktober wurde ein Angebot zur persönlichen Vernetzung an die Hochschulvertretungen ausgeschiedt. Hierbei wurde die Möglichkeit für einen Zoom-Call oder einen persönlichen Besuch an der HV eingeräumt. Eine Hochschulvertretung meldete sich für einen Zoom-Call an, der schlussendlich jedoch krankheitsbedingt abgesagt wurde. Am 5. Dezember besuchte Tamara die PH Oberösterreich in Linz, um sich dort persönlich über die jeweilige Arbeit auszutauschen. Direkt vor der Voko fand die 52. Sitzung der Strategieguppe Pädagog_innenbildung vom BMBWF statt. Hier ging es fast ausschließlich um das "Schulpaket KI". Danach war Tamara bei der Ergebnispräsentation der neuesten Junglehrer_innenbefragung durch Peter Hajek; falls es Interesse an genauen Infos gibt, bitte einfach melden.

Diskussion zum Bericht: Keine Fragen.

6.) Berichte aus den Pädagogischen Hochschulvertretungen

- a. HV PH Tirol durch Selina Mittermeier

Alles läuft gut, das neue WiRef wird gerade eingearbeitet. Im November gab es eine Lehramtsschulung, die im Sommersemester wiederholt werden soll. Es gibt eine neue Institutsleitung Primarstufe. Diese will verhindern, dass Beruf und Studium gleichzeitig möglich ist, und die Anwesenheitspflicht auf 70% erhöhen.

Anmerkungen zur HSG Novelle: Hätten gerne eine Opt-In-Option, um Körperschaft zu bleiben. Die BV sollte vielleicht nochmal eine eigene Mail aussenden mit der Erinnerung,

dass der Beschluss gefasst werden muss. Ebenso störend ist, dass HV bestimmt, ob STVn Funktionsgebühren bekommt oder nicht.

Holocaust-Gedenktag hat stattgefunden inklusive Rundgang auf jüdischen Friedhof. Erschreckenderweise mussten an diesem Tag alle Gedenkveranstaltungen unter Polizeischutz gestellt werden aus Angst vor rechtsextremen Angriffen. Selina Mittermeier appelliert intensiv an die Wichtigkeit, politische Bildung als Unterrichtsfach zu verankern. Diese Forderung hätte auch unbedingt in das Positionspapier der BV kommen müssen.

Nina Mathies bedankt sich für die Anmerkung und stimmt zu. Die BV hat dies im Positionspapier unter "Antidiskriminierung" verstanden, nimmt sich aber mit, explizit die politische Bildung immer und immer wieder einzufordern. Die Anmerkungen zum HSG werden an das BiPol weitergetragen.

Maximilian Wagner merkt an, dass auch Fake News und Tiktok einen erheblichen Beitrag zur Radikalisierung leisten. Da muss man sich die Frage stellen, wie viel die Schule von der Lebensrealität abfangen kann. Medienpolitik und -umgang müssen daher auch einen großen Stellenwert haben.

Selina Mittermeier betont nochmal, dass politische Bildung unglaublich wichtig ist. Diese ist zwar in den Lehrplänen drinnen, aber muss unbedingt auch in die Ausbildung.

Krisztina Kamensky bedankt sich bei Selina Mittermeier für das Aufbringen des Themas und ergänzt, dass auch die Studierendengeneration sehr politikverdrossen ist. Das unterstreicht nochmal die Wichtigkeit, politische Bildung im Studium zu verankern.

-> Das Thema wird auf die TO der nächsten Voko gesetzt.

b. HV PH Salzburg durch Maximilian Wagner

In der Primarstufe wurde von der Regelung in § 9 (9) HG Gebrauch gemacht. Dadurch wurden die Regelstudienzeit und Studienbeitragsbefreiung im Master faktisch verlängert für berufstätige Studierende.

Auf Nachfrage von Sarah Joas erklärt Maximilian Wagner § 9 (9) HG nochmal genauer:

"Die Pädagogische Hochschule hat die Situation berufstätiger Studierender bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen. Bei Bedarf kann die vorgesehene Studiendauer berufsbegleitender Studienangebote bei gleichbleibendem Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten verlängert werden."

c. HV KPH Wien/Krems durch Krisztina Kamensky

Eine Klausur hat stattgefunden. Bildungspolitisch wird an leichteren Anrechnungen für BAfEP-Absolvent_innen gearbeitet. Der Standortwechsel ist ein großes Thema, dafür gab es einige Abstimmungen mit dem Rektorat (vor allem bezüglich des Umzugs von Wien nach St. Pölten). Hier gibt es einige Unzufriedenheit. Das neue Curriculum ist fast fertig, es wird nur noch auf die Reform gewartet/gehopt.

Nina Mathies weist bezüglich des Umzugs auf den rechtlichen Anspruch für HV Räumlichkeiten hin.

d. HV PH Steiermark durch Antonia Pfennich

Die Befreiung vom Studienbeitrag für Masterstudierende im Schuldienst wurde erreicht. Mittlerweile geht das für 1 Jahr bei 75% Lehrverpflichtung. Das neue Curriculum ist größtenteils fertig, es wird nur noch auf die Reform gewartet/gehofft.

Selina Mittermeier merkt an: Je länger Studierende im Schuldienst sind, desto billiger ist es für die BiDis und Hochschulen, und deshalb sollten wir manchmal kritischer bei "Berufsbegleitung" hinschauen. Hannah Dabrowski stimmt zu und ergänzt, dass bereits Gespräche mit dem Rektorat dazu stattfinden und Informationsveranstaltungen für Studierende in Planung sind. Krisztina Kamensky berichtet, dass bei ihnen gerade eher eine Tendenz Richtung lockere Regelungen herrscht, aber nur, weil bisher alles wirklich sehr streng war.

Maximilian Wagner merkt an, dass HVn Kampagnen fahren sollten gegen frühzeitiges Arbeiten. Mit aktiven Warnungen, die das Sammelsurium der Nachteile davon aufzeigen. Selina Mittermeier spricht Unterstützung für eine solche Kampagne von Seiten der HV PH Tirol zu. Maximilian Wagner regt an, dienstrechtliche Fragen wie zum Vorbildungsausgleich eher der GÖD zuzuschieben.

Antonia Pfennich verlässt die Sitzung um 20:21 Uhr.

e. HV PH NÖ durch Hannah Dabrowski

Es gibt keine großen Neuigkeiten; Beratung und Arbeit mit dem Rektorat passieren laufend. Großes Thema ist momentan eine neue Anmeldemodalität für die Schwerpunkte. Plätze sollen aufgestockt werden, dafür soll das neue Anmeldesystem eher einer Bewerbung gleichen. Das zweite Pilotprojekt bezüglich PPS ist geplant, da Praxis als eher realitätsfern wahrgenommen wird. Ein Stempelpass wurde kreiert, um alle relevanten Bereiche innerhalb der PPS abzudecken. Punschstände finden laufend statt.

f. HV KPH Edith Stein durch Sarah Joas

Ein Umzug nach Innsbruck steht an. Dies ist mit Unmut verbunden durch die zusätzlichen Pendelzeiten. Es fand ein Besuch von Krampus/Nikolo statt. Zukünftig soll es Goodiebags geben.

7.) Entsendung in die Kontrollkommission

Kein Beschluss möglich. Nina Mathies erklärt dennoch kurz die Kontrollkommission, deren Zusammensetzung und das Prozedere der Entsendung. Entsendung kann in der nächsten Sitzung nachgeholt werden.

Krisztina Kamensky fragt nach, wie die Nominierung stattfindet und ob es Hearings oder Ähnliches geben wird. Maximilian Wagner fragt nach, ob die BV heute jemanden vorgeschlagen hätte. Nina Mathies verneint dies.

Nina Mathies und Krisztina Kamensky als Voko-Sprecherin werden einen separaten Termin koordinieren.

Maximilian Wagner merkt an, dass die Geschäftsordnung auf die Website kommt. Tamara Schulz nimmt sich das als To Do mit.

Selina Mittermeier fragt zur Steigerungsrate der Funktionsgebühren im HSG nach, wann diese Frist beginnt. Maximilian Wagner bestätigt, dass die Frist erst 2025 beginnt. Wer informiert dann die HVn über die Aktivierung der Steigerungsrate? Nina Mathies bespricht mit der KoKo, wer das ausschickt (KoKo oder BV).

8.) Anträge für die nächste Sitzung der Bundesvertretung

Kein Beschluss möglich. Es werden trotzdem Ideen gesammelt.

Krisztina Kamensky greift das Thema des Beschlusses für NKS auf und ob man dazu einen Antrag stellen kann. Nina Mathies und Krisztina Kamensky sprechen sich zusammen bezüglich BV Sitzungs Antrag.

Selina Mittermeier kritisiert die HSG Novelle auch bezüglich der nun geforderten Kompetenzen für Wirefs. Gerade für PHs ist es schwierig, hier passende Personen zu finden. Wenn es der KoKo so wichtig ist, dass die Wirefs gut geschult sind, sollen sie bitte einen Leitfaden, Videos oder Online-Schulungen zur Verfügung stellen. Nina Mathies stimmt zu; die BV hat diesen Punkt auch scharf kritisiert.

Krisztina Kamensky verlässt die Sitzung um 20:46 Uhr.

Maximilian Wagner bringt die Möglichkeit ein, gleich eine E-Learning-Plattform zu generieren (zusätzlich zur KoKo-Schulung). Da der Nachweis von Fähigkeiten erforderlich ist, könnte hier auch eine Art Leistungsüberprüfung stattfinden. Nina Mathies hält es nicht für sinnvoll, auch noch selbst eine Prüfung einzuführen; vor allem wenn wir selbst den Paragraphen so scharf kritisiert haben. Maximilian Wagner stellt klar, dass er keine Prüfung einführen möchte, sondern ein E-Learning-Tool mit Selbstüberprüfung.

9.) Weitere Anträge

Keine Anträge.

10.) Allfälliges

Maximilian Wagner fragt nach, wie eine Abschaffung der Kombinationspflicht in der Sekundarstufe genau aussehen soll, da die BV dies im Positionspapier gefordert hat. Tamara Schulz verweist auf einige Ausführungen von HVn/STVn, die über den Verteiler kommuniziert wurden. Nina Mathies stellt klar, dass nur eine Prüfung der Abschaffung gefordert wurde - als Mittelweg zu den konträren Meinungen innerhalb der Voko und STVn.

Selina Mittermeier merkt an, dass das PädRef ein Organigramm der HV/STV Struktur ausarbeiten könnte. Das PädRef nimmt sich das mit.

Nina Mathies erklärt auf Nachfrage die Maximalgrenzen der Mensensubvention genauer (Wie teuer das billigste Menü maximal sein darf + Wie teuer das förderungswürdige Menü sein darf). Die Sätze wurden gerade inflationsangepasst. Es ist ein Paragraph in der Bearbeitung, wie man damit umgeht, wenn es nur eine einzige Mensa gibt.

Maximilian Wagner merkt zum Positionspapier an, dass die Erarbeitung sehr intransparent vonstatten gegangen ist. Die Protokolle der Vernetzungstreffen hätten ausgeschickt werden sollen. Tamara Schulz bestätigt dies und betont nochmal, dass die kurze Zeitdauer so nicht eingeplant war. Protokolle von Lesekreisen/Vernetzungstreffen werden in Zukunft ausgeschickt. Selina Mittermeier gibt als Tipp mit, auf die bestehende Beschlusslage zurückzugreifen.

Die Voko wird geschlossen um 21:21 Uhr